

# **ASB** bewegt

Die Kunden- und Mitgliederzeitung des KV Hannover-Land/Schaumburg



**Fühlen Sie sich  
wie zu Hause**

**NEUE KITA**  
Rodelino startet  
mit 25 Plätzen

**AUSFLUGSTIPPS**  
Raus in die  
Natur

**STARKE HELFER**  
Hilfesets für  
Obdachlose

## Liebe Leserinnen und Leser, liebe ASBewegte,

Ein aufregendes Jahr liegt hinter unserem Kreisverband im Calenberger Land. Und zudem ein erfolgreiches. Das alles ist nur möglich, weil unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, unsere Mitglieder, unsere Kunden und unsere Ehrenamtlichen das, was wir sind, in den Mittelpunkt stellen: eine Hilfsorganisation, die für die Menschen da ist. Wir haben eine Haltung und stehen für etwas ein. Daher war es uns wie immer ein Anliegen, mit den Senioren aus unserem schönen Calenberger Land den Jahresabschluss zu feiern – Sie werden davon in dieser Ausgabe lesen, wenn Sie denn möchten.

Wenn Sie schon einmal mit dem Zug in Barsinghausen eingefahren sind, haben Sie dieses freundliche Gesicht im ASB-Bahnhof ganz sicher schon entdeckt: Parwin Deniz. Sie kümmert sich darum, dass Reisende am Fahrkartenschalter und an unserem Tourist-Point ein Rundum-sorglos-Paket erhalten – von der Reiseauskunft bis zur Platzreservierung oder Tipps zu Ausflugszielen und Sehenswürdigkeiten in der Deisterstadt. Wir stellen sie Ihnen einmal vor.

Einladen möchte ich Sie aber auch, sich ein Bild von unserem flotten Flitzer vom Menübringdienst zu machen. Das stellen wir Ihnen in unserer „Fahrzeug-Serie“ vor. Wussten Sie, dass wir damit rund 40 Haushalte im Calenberger und Schaumburger Land beliefern und dafür sorgen, dass bei Jung und Alt leckeres, ausgewogenes Essen frisch auf den Tisch kommt?



Jens Meier

Tagsüber gemeinsam, abends zu Hause – das schätzt auch Tagespflegegast Hedwig Koziolk an unserer Bückeburger Einrichtung. Lesen Sie, was die 85-Jährige so über den abwechslungsreichen Alltag dort erzählt. Abwechslungsreich und sehr lebhaft geht es übrigens auch in unseren fünf Kindertagesstätten, Krippen und Großtagespflegen zu, in denen kleine Menschen ganz groß werden. Und diese besonderen Räume für Spiel, Spaß und Erfahrung möchten wir Ihnen in dieser Ausgabe einmal vorstellen.

Nun aber wünsche ich Ihnen erst einmal viel Vergnügen mit unserer ASBewegt!

Herzlichst

Ihr 

Jens Meier

## Inhaltsverzeichnis

<b>Neue Kita Rodelino</b>	<b>4-8</b>
<b>50 neue Kita-Plätze in Rodenberg</b>	
<b>CDU-Ortsverband dankt Samaritern</b>	<b>9</b>
<b>Serie: ASB auf Rädern</b>	<b>10-13</b>
<b>Unser Menüservice</b>	
<b>Wir vom ASB</b>	<b>14-15</b>
<b>Parwin Deniz</b>	
<b>Termine</b>	<b>16-17</b>
<b>Ausflugstipps</b>	<b>18-21</b>
<b>Raus in die Natur</b>	
<b>Bandportät</b>	<b>22-23</b>
<b>Matthew Graye</b>	
<b>ASB-Kunden</b>	<b>24-26</b>
<b>Hedwig Koziolk</b>	
<b>Starke Helfer</b>	<b>27</b>
<b>Kältehilfe für Obdachlose</b>	
<b>Kurz notiert</b>	<b>28-29</b>
<b>„O Tannebaum“ &amp; Co. im Zechensaal</b>	<b>30-31</b>
<b>Rückblick Seniorenweihnachtsfeier 2018</b>	



4-8



24-26



30-31

### IMPRESSUM

Herausgeber: ASB-KV Hannover-Land/Schaumburg  
 Texte: Julia-Marie Meisenburg, Jens Hauschke, Frank Krüger  
 Satz, Grafik, Druck: dreist Werbeagentur GmbH & Co. KG, Wunstorf  
 Fotos: Frank Krüger, Sven Grabe, ASB  
 Auflage: 10.000 Stück

Arbeiter-Samariter-Bund (ASB)  
 Landesverband Niedersachsen e. V.  
 Kreisverband Hannover-Land/Schaumburg  
 Siegfried-Lehmann-Straße 5-11, 30890 Barsinghausen  
 (05105) 77 00-0  
 Kreisverbandsgeschäftsführer: Jens Meier  
 www.asb-hannoverland-shg.de

ASB-Bahnhof Barsinghausen  
 Berliner Straße 8, 30890 Barsinghausen  
 (05105) 77 00-66  
 ASB-bahnhof@asb-hannoverland-shg.de  
 www.asb-bahnhof-barsinghausen.de



Folgt uns auf Facebook!  
 ASB-Bahnhof Barsinghausen & ASB Hannover-Land/Schaumburg







## Klein, aber oho! ASB-Kita Rodelino eröffnet

Der ASB-Kreisverband Hannover-Land/Schaumburg kann auf mehr als zehn Jahre Erfahrung im Bereich der Kinderbetreuung zurückblicken. Weit über 1.000 kleine Talente haben die Samariter in dieser Zeit dabei begleitet, mit Spiel, Sport und Spaß optimal ins Leben zu starten. Vier Einrichtungen – von der Krippe über die Kindertagesstätte bis hin zur Großtagespflege – gibt es im Calenberger und Schaumburger Land bereits. Jetzt, Anfang Februar, eröffnen die Samariter mit „Rodelino“ ihre nächste Kita. „Mit der neuen Einrichtung wollen wir es Eltern in Rodenberg noch besser ermöglichen, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf unter einen Hut zu bekommen“, betont Rodelino-Projektleiter Andreas Lehmann. Die neue Kita bietet Platz für 50 kleine Mädchen und Jungen ab drei Jahren, flankiert sie mit viel Freude, abwechslungsreichen und kreativen Angeboten, Sport- und Bewegungsmöglichkeiten beim „Großwerden“. Betreut werden die Kita-Kinder in zwei Gruppen.

„Unsere neuen Räumlichkeiten in der Amtsstraße 35 liegen einerseits sehr zentral und andererseits so nah im Grünen, dass Ausflüge in die Natur jederzeit möglich sind“, so Lehmann. Doch vor allem habe die Kita auf 380 liebevoll und kindgerecht gestalteten Quadratmetern jede Menge zu bieten. So Sorge beispielsweise ein großer Bewegungsraum in der ersten Etage für jede Menge Tobemöglichkeiten – auch dann, wenn das Wetter draußen mal nicht so mitspielen mag, es stürmt oder regnet. Der Projektleiter: „Aber auch wenn es mal etwas stiller zugehen soll, finden die Kita-Kinder eine Rückzugsmöglichkeit: Für die Arbeit in Kleingruppen steht daher ebenfalls ein Raum zur Verfügung, in dem konzentriert gearbeitet werden kann.“ Punkten könne die Einrichtung bei ihren jungen Gästen aber auch mit einem großzügigen und gut ausgestatteten Außenbereich, dessen Herzstück ein „Piratenspielschiff“ für kleine Abenteurer sei. „Das Spielen in der Natur stärkt das Selbstbewusstsein und die Körperkoordination und ist in unserem Ein-

richtungskonzept daher fest verankert. Vor allem aber können die Kinder dort kreativ und frei miteinander spielen“, sagt Projektleiter Lehmann.

Bei der pädagogischen Arbeit richte sich das Kita-Team nach dem ASB-Leitbild „Jedes Kind ist einmalig!“ und lege dabei großen Wert auf die individuelle Förderung der von ihnen betreuten Kinder. Lehmann: „Wichtig ist uns die enge Zusammenarbeit mit den Eltern, damit wir gemeinsam die Talente, Bedürfnisse und Stärken, die jedes Kind hat, rechtzeitig erkennen, fordern und weiterentwickeln können.“

Ein besonderer Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit der „Rodelinos“ sei vor allem aber auch die Integration der Kita in das ASB-Quartier am Mühlengraben mit dem Seniorenwohnpark und dem Seniorenpflegezentrum, so der Projektleiter: „Wir wissen, dass längst nicht jedes Kind Großeltern hat oder sie oft genug sehen kann. Deshalb möchten wir die besonderen Gegebenheiten vor Ort nutzen und planen bereits jetzt möglichst viele gemeinsame Aktivitäten wie Lesepatenschaften oder gemeinsame Feste mit den älteren Bewohnern des Wohnparks und

**„Das Spielen in der Natur stärkt das Selbstbewusstsein und die Körperkoordination und ist in unserem Einrichtungskonzept daher fest verankert.“**

den Gästen unserer Tagespflege. Von diesem sogenannten intergenerativen Ansatz profitieren ganz sicher alle Beteiligten.“

Schließlich sei die Begegnung zwischen den Generationen nicht nur für





**„Schon die Kleinsten können etwa durch Geschichten von Früher oder alte Lieder, unterschiedliche Aspekte des Lebens kennen lernen ...“**

alte Menschen, sondern auch gerade für Kinder sehr wichtig. Andreas Lehmann: „Schon die Kleinsten können etwa durch Geschichten von früher oder alten Lieder, unterschiedliche Aspekte des Lebens kennen lernen, die ihnen sonst verschlossen blieben. Kinder lernen so, sich in der Welt besser wiederzufinden und den Unterschied zu früher schätzen zu lernen.“ Hörten Kinder von der Schulzeit der Großelterngeneration, werde ihre kindliche Fantasie angeregt, die Kleinen erhielten so stetig neue Impulse. Zudem führe die gemeinsam verbrachte qualitativ hochwertige Zeit bei Jung und Alt zu einem besseren gegenseitigen Verständnis der Generationen.

alte Menschen, sondern auch gerade für Kinder sehr wichtig. Andreas Lehmann: „Schon die Kleinsten können etwa durch Geschichten von früher oder alten Lieder, unterschiedliche Aspekte des Lebens kennen lernen, die ihnen sonst verschlossen blieben. Kinder lernen so, sich in der Welt besser wiederzufinden und den Unterschied zu früher schätzen zu lernen.“ Hörten Kinder von der Schulzeit der Großelterngeneration, werde ihre kindliche Fantasie angeregt, die Kleinen erhielten so stetig neue Impulse. Zudem führe die gemeinsam verbrachte qualitativ hochwertige Zeit bei Jung und Alt zu einem besseren gegenseitigen Verständnis der Generationen.



Betreut werden die Mädchen und Jungen übrigens in der Regelzeit von 8 Uhr bis 16 Uhr. Meier: „Zusätzlich ist jedoch auch eine Sonderbetreuungszeit von 7 Uhr bis 17 Uhr möglich.“ Noch sind einige wenige Plätze frei.

Mütter und Väter, die ihren Nachwuchs in Rodelino anmelden möchten, finden unter [www.asb-hannoverland-shg.de/unsere-angebote/asb-kinderbetreuung/rodelino](http://www.asb-hannoverland-shg.de/unsere-angebote/asb-kinderbetreuung/rodelino) einen entsprechenden Anmeldebogen zum Download. Für weitere Auskünfte steht das Kita-Team unter Telefon (05723) 90 09 811 sehr gerne zur Verfügung.

**PRAXIS FÜR KLANGMASSAGEN**

Ilona Kasse  
Heilpraktikerin (Psychotherapie)

Egestorfer Straße 133  
30890 Barsinghausen

Mobil: 0173 / 82 196 18  
E-Mail: [ilonakasse@online.de](mailto:ilonakasse@online.de)

[www.ilonakasse.de](http://www.ilonakasse.de)

Anzeige

**Kindertagesstätte Baschelino**



Weit über 1.000 Barsinghäuser Kinder haben hier in den letzten zehn Jahren einen bestmöglichen Start ins Leben ermöglicht bekommen: in der Kindertagesstätte Baschelino. Unser pädagogisches Konzept zielt nämlich darauf ab, die von uns betreuten Mädchen und Jungen zur Selbstständigkeit zu erziehen. Außerdem bieten wir ihnen neben vielfältigen kreativen Angeboten und gesundem Essen ganz viel Bewegung! Und das fängt schon früh an: In unserer Krippe, der „Sternengruppe“, kümmern wir uns in freundlicher und kindgerechter Umgebung mit viel persönlicher Zuwendung um 15 „Minis“ im Alter von sechs Monaten bis drei Jahren. Mit Bewegungsspielen, Musik und Bastelmöglichkeiten helfen wir ihnen dabei, eigene Fähigkeiten zu entwickeln und soziale Kompetenzen zu entfalten.

In der „Sonnengruppe“ erfahren 25 Kindergartenkinder ab drei Jahren einen toleranten und respektvollen Umgang miteinander. Unser Team bereitet jedes Kind nach seinen Möglichkeiten im sozialen Lernprozess auf die Schule vor. Dabei arbeiten wir unter anderem eng mit Eltern, Schulen, Logopäden, dem Jugendamt und der Stadt zusammen. Neben pädagogischen Angeboten in der Kita unternehmen wir Ausflüge – zum Beispiel in die Natur, zur Deisterfreilichtbühne oder zum Einkaufen.

Betreut wird von 8 bis 16 Uhr, einen Frühdienst (kostenpflichtig) bieten wir ab 7 Uhr an.

Hannoversche Straße 39 A  
30890 Barsinghausen  
Telefon: (05105) 66 48 800

**ASB-Kinderkrippe Seelzelino**

Bei den „Waldwuffeln“ und den „Moosmutzeln“ werden seit Sommer 2014 jeweils 15 Mädchen und Jungen im Alter von einem bis drei Jahren von sechs pädagogischen Fachkräften fürsorglich betreut. Und die legen Wert auf eigenverantwortliches Handeln, soziales Verhalten, fördern geistige, kreative und motorische Fähigkeiten sowie die Entwicklung zur eigenständigen Persönlichkeit. Vor allem aber nimmt sich das Team Zeit – für Kinder, Mütter und Väter. Weil fast alle Eltern erfahren wollen, wie es ihrem Kind den Tag über erging, nehmen sich die Fachkräfte viel Zeit für „Tür- und Angelgespräche“, informieren über das Tagesgeschehen und organisieren Elterngespräche, bei denen es unter anderem um den Entwicklungsstand des Kindes geht.

Großen Wert wird in Seelzelino auch auf ausreichend Bewegung an der frischen Luft und auf gesunde, kindgerechte Ernährung gelegt. Deshalb kocht die Lebenshilfe jeden Tag frisch und liefert uns das Essen sofort nach Fertigstellung. Für das Frühstück entrichten die Eltern einen Betrag, von dem wir einkaufen gehen. Täglich gibt es frisches Obst und Gemüse, appetitlich auf Tellern angerichtet. Wechselnde Brotsorten und Brotbeläge motivieren, auch Neues auszuprobieren und helfen den Kindern beim Weg in die Selbstständigkeit.

Betreut werden die „Waldwuffel“ von 7 bis 14 Uhr, die „Moosmutzel“ von 7 bis 16.30 Uhr.

An den Grachten 3  
30926 Seelze  
Telefon: (05137) 12 52 869





## Großtagespflege Dedelino I & II



Seit August 2017 kümmert sich der ASB in den beiden Großtagespflegen Dedelino I & II um jeweils zehn Kleinkinder im Alter von null bis drei Jahren. Zwei Erzieherinnen, zwei Tagesmütter und eine Sozialassistentin begleiten die Mädchen und Jungen auf dem Weg in die Selbstständigkeit und betreuen sie in der familiären Atmosphäre einer überschaubaren Kleingruppe. Gemeinsam mit den Kindern entdeckt das Team mit einem abwechslungs- und ideenreichen Tagesprogramm die Welt und fördert durch spielerisches Lernen, vielfältige kreative Angebote und ganz viel Bewegung ihre Entwicklung.

Jede der beiden Tagespflegegruppen verfügt über einen eigenen kindgerecht gestalteten Spielraum, einen Sanitärbereich mit Wickelkommode, eine Küche und einen kuscheligen Ruheraum. Besonderes „Bonbon“ der Einrichtung: das weitläufige Außengelände des Hofes „Drei Linden“. Es liegt mitten im „Grünen“ und kann von den kleinen Mädchen und Jungen bei jedem Wetter genutzt werden. Am Gartenzaun zum separaten Bereich gibt es unter anderem Gänse, Hühner und Hängebauchschweine zu sehen und zu streicheln ...

Die Kernbetreuungszeit liegt zwischen 7.30 Uhr und 16.30 Uhr. Auf spezielle Elternwünsche versuchen wir, flexibel einzugehen.

Altes Dorf 9  
30926 Seelze OT Dedensen  
Telefon : (05031) 51 89 871

## ASB-Betriebsgroßtagespflege Immelino

Damit Familien Alltagsleben und Beruf gut und möglichst sorgenfrei vereinbaren können, hat der ASB im Herbst 2017 im Seelzer Gewerbegebiet „Wigro“ in Zusammenarbeit mit der Stadt Seelze die Betriebsgroßtagespflege „Immelino“ mit zehn Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren eröffnet.

In der geborgenen Umgebung einer Kleingruppe werden seitdem vielfältige Kreativ- und Bewegungsangebote gemacht und es wird sich sehr viel Zeit für eine behutsame Eingewöhnung genommen.

Gemalt, gesungen und gekuschelt wird bei den „Immelinos“ in hellen, lichtdurchfluteten Räumlichkeiten: einem großzügigen Spiel- und Aufenthaltsraum, der auch mal Rückzugsmöglichkeiten bietet, und einem gemütlichen Schlafraum. Das Frühstück, Mittagessen und kleine Zwischenmahlzeiten nehmen wir gemeinsam in der integrierten Küche mit angrenzendem Essbereich ein. Zum Austoben an der frischen Luft geht es in den schönen Garten der Einrichtung.

Unsere Kernbetreuungszeit liegt zwischen 7.30 Uhr und 16.30 Uhr. Auf spezielle Elternwünsche wird versucht, flexibel einzugehen.

Immengarten 4a  
30926 Seelze  
Telefon : (05137) 81 90 630



## CDU-Ortsverband Barsinghausen dankt den Samaritern für ihr Engagement

Ob Ambulante Pflege, Erste-Hilfe-Ausbildung, Sanitätsdienste, Katastrophenschutz, Schnell-Einsatz-Gruppe, Kultur im Bahnhof, Kitas, Stadtteiltreff, Pflegeheime und, und, und: Mit seinen Angeboten hat der ASB auch im vergangenen Jahr wieder mehr als 50.000 Menschen erreicht – und die Nachfrage nach den ASB-Dienstleistungen steigt. „Eine stolze Zahl“, sagte ASB-Kreisgeschäftsführer Jens Meier bei einem Besuch des CDU-Ortsverbandes. Die Politiker hatten sich bei ihm und seinen Kollegen für das Engagement bedankt.

Das war eine schöne Überraschung für die Mitglieder der Schnelleinsatzgruppe (SEG), des Rettungsdienstes und die vielen anderen Helfer des Kreisverbandes. Die Vorsitzende der Barsinghäuser CDU, Jennifer Gäfke, war mit einigen ihrer Parteimitglieder in den ASB-Bahnhof gekommen und hatte leckeren Stollen, Baumkuchen und Kaffee dabei, um sich bei den Samaritern für ihre stetige Einsatzbereitschaft insbesondere während der Feiertage und ihr soziales Engagement zu bedanken. „Die Anzahl der Teilnehmer hier zeigt, wie vielfältig der ASB in Barsinghausen aufgestellt ist“, sagte Gäfke und dankte hierbei unter anderem auch dem Fahrdienst, dem Hausnotruf und den sozialen Diensten des ASB, die ebenfalls an den Feiertagen im Einsatz sind.

„Wir finden es großartig, dass die Leistungen der Samariter bei Euch wahrgenommen werden und ihr diese würdigt“, dankte Jens Meier den Besuchern aus der Kommunalpolitik. Die Mitglieder des CDU-Ortsvereins lobten aber nicht nur das Engagement der

Samariter, sondern zeigten sich auch begeistert über die gute Arbeit des ASB in puncto Integration. Aus insgesamt 24 Nationen kommen die rund 250 hauptamtlichen Mitarbeiter des Kreisverbandes. Eine Zahl, auf die man laut Jens Meier zu Recht stolz sein kann.

Zudem berichteten an diesem wunderbaren Abend die jeweiligen Leiter von ihrer Arbeit und ihren Aufgaben im zurückliegenden Jahr. So sprach unter anderem SEG-Zugführer Dirk Meinberg über den Großeinsatz beim Chlorgasunfall im Hallenbad in Barsinghausen, bei dem die SEG mit 40 Kräften mehr als sechs Stunden im Einsatz war. Die SEG ist das Bindeglied zwischen Rettungsdienst und Katastrophenschutz und hat derzeit rund 80 Mitglieder, die in Barsinghausen, Bückeburg und Burgdorf stationiert sind. Der Leiter der Rettungswache, Torben Meyer, beantwortete Fragen über Gewalt gegen Rettungskräfte und erklärte, wie die Rettungswache an Feiertagen besetzt ist. Mit drei Rettungswagen und einer großen Anzahl an Notfallsanitätern und Helfern steht der ASB den Bürgern auch an Feiertagen zur Seite. „Der ASB ist gut aufgestellt, und die Bürger in Barsinghausen können sich auf ihn verlassen“, stellte Jennifer Gäfke abschließend fest.





## „Essen auf Rädern“:

### Rinderroulade, Rotkohl und ein kleiner Plausch

Im Straßenverkehr sind sie Ihnen bestimmt schon mal aufgefallen – beispielsweise, wenn sie mit Blaulicht und Martinshorn unterwegs sind und Sie ihnen Platz machen müssen: unsere Rettungswagen. Aber wissen Sie auch, wie vielfältig unsere Fahrzeugflotte überhaupt ist und wie es im Inneren der vielen unterschiedlichen Transportmittel aussieht? In unserer Serie „ASB auf Rädern“ stellen wir Ihnen die technische Seite der Arbeit unserer Einsatzkräfte vor. Und zeigen Ihnen, wie umfangreich unsere Fahrzeuge ausgestattet sind, um verschiedenen Anforderungen gerecht zu werden. Versprochen: Nicht nur eingefleischte PS-Profis erfahren jede Menge Wissenswertes über die rasante Welt der ASB-Automobile! Lernen Sie in Teil 4 unseren „Menüservice-Flitzer“ kennen, mit dem wir dafür sorgen, dass viele Menschen im Calenberger und Schaumburger Land ein warmes Mittagessen auf dem Tisch haben.

Wenn der weiße Ford Transit Connect vom Menüservice morgens um 10 Uhr den Hof der Barsinghäuser ASB-Zentrale verlässt, hat er nicht nur warme Mahlzeiten an Bord. Für viele Kunden sind die „Essen-auf-Rädern“-Fahrer für ein paar Minuten am Tag einer der wenigen menschlichen Kontakte überhaupt. Und deshalb nehmen sich die fünf ASB-Mitarbeiter, darunter die beiden FSJler Franziska Burton Holzapfel und Alexi Kakoudakis, auch

**„Ihnen versuchen wir es mit unserem Angebot zu ermöglichen, möglichst unbeschwert und lange in ihren eigenen vier Wänden wohnen bleiben zu können.“**

immer einen Moment Zeit für ein Lächeln und einen kurzen Plausch an der Tür oder in der Kunden-Küche. Katharina Thamm, Leiterin des Bereiches „Menüservice“, weiß: „Natürlich sind unter unseren Beziehern auch berufstätige Eltern, die in Eile sind, oder Firmenmitarbeiter, die sich ihre Mahlzeiten direkt

an den Arbeitsplatz liefern lassen. Den Großteil jedoch machen ältere Menschen aus oder Männer und Frauen mit Mobilitätseinschränkungen. Ihnen versuchen wir es mit unserem Angebot zu ermöglichen, möglichst unbeschwert und lange in ihren eigenen vier Wänden wohnen bleiben zu können.“

Rund 40 Haushalte beliefert das ASB-Team im Calenberger und Schaumburger Land – und kommt dabei ganz schön herum. Thamm: „Im Schnitt



Frisch aus dem Wagen – heiß auf den Tisch



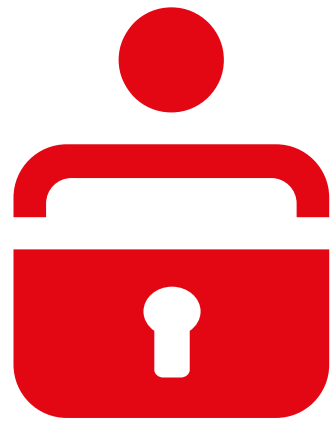
fährt ein Wagen rund 300 Kilometer pro Woche.“ Gefahren wird seit 2010 sieben Tage die Woche, 365 mal im Jahr. Denn selbst an den Feiertagen bringt bei vielen Menüservice-Kunden nicht wie in einer klischeebeladenen Werbung eine eifrige Hausfrau das Festtagsmenü frisch auf den Tisch, sondern die Samariter. Wählen können die Kunden ganz nach ihrem Geschmack oder Befinden aus dem umfangreichen Menüangebot. Geliefert wird entweder täglich warm oder als tiefgekühlte Wochenration. Weil die Nachfrage nach dem mobilen Angebot immer weiter wächst, sind inzwischen sogar zwei Fahrzeuge im Einsatz. Thamm: „Anders wäre das einfach nicht zu bewältigen. Schließlich wollen die meisten älteren Menschen nicht erst um 14 Uhr zu Mittag essen.“

Für die motorisierten Helfer beginnt der Dienst daher auch bereits morgens um 7.30 Uhr. Dann gibt es allerhand zu tun, bevor es raus geht auf die Straßen der Region: Die Wagen, die über Nacht in der Fahrzeughalle in der Siegfried-Lehmann-Straße an den Strom angeschlossen sind, müssen nämlich zunächst per Hand beladen werden. „Frische Mobil“ steht in dicken Lettern auf gelbem

Untergrund auf der Kühlerhaube der flotten Flitzer. An Bord: Hinter drei knallroten Türen im Kofferraum verbirgt sich ein 245 Kilogramm schwerer und 1,30 Meter breiter Ofen. Er ist das Herzstück des Spezialfahrzeugs: Darin wird das von der Firma Apetito am frühen Morgen gelieferte, vorgegarte und schockgefrostete Essen quasi während der Fahrt zum Hungrigen „gekocht“. Auf bis zu 150 Grad Celsius bringt es der mobile Ofen, der durch dieselbetriebene Brenner beheizt wird. Thamm: „So stellen wir sicher, dass das Essen wie frisch zubereitet, lecker und natürlich warm bei den Kunden auf dem Teller landet.“ Verpackt sind die Gerichte in porzellanweißer Kunstschale und schwarzer Styroporkiste – so wird unterwegs nichts kalt und pappig. Und auch ein kleiner Kühlschrank mit vier Kühlfächern ist in den Fahrzeugen untergebracht. So können bis zu 80 Liter Desserts, Salate, Fisch, Obst und Kuchen sicher und bei rund 4 Grad „frostig-frisch“ transportiert werden.

Thamm weiß genau, was sich ihre Kunden zum Mittag wünschen. Einer der Renner sei Rinderroulade mit Rotkohl und Klößen. „Aber natürlich sind auch andere ausgewogene Gerichte wie Fisch,





Unsere Kundenschießfächer

# Sicher ist einfach.

Schutz für Ihre Wertsachen und Dokumente.

**Telefon**  
**05105 77 10**

Wenn's um Geld geht

 **Stadtsparkasse  
Barsinghausen**

### Persönlicher Service

Unsere Mitarbeiter begleiten Sie zum Tresorraum und öffnen mit Ihnen gemeinsam Ihr Schließfach. Bei Bedarf können Sie die vorhandenen Diskretionskabinen nutzen.

### Variable Größen

Entscheiden Sie selbst über das Format Ihres Schließfachs. Fünf unterschiedliche Größen stehen Ihnen zur Auswahl.

### Preiswert

Schon ab 5,00 € pro Monat (je nach Schließfachgröße), sind Ihre Wertsachen und Dokumente sicher aufbewahrt.

### Flexibel

Ihr Schließfach steht Ihnen montags - freitags von 9 - 18 Uhr zur Verfügung.

### Versicherung

Auf Wunsch können Sie Ihren Schließfachinhalt versichern. Wir informieren Sie gern über die Details.

Stand: 11.2018



*„Aber natürlich sind auch andere ausgewogene Gerichte wie Fisch, vegetarische Menüs oder saisonale Spezialitäten sehr beliebt.“*

vegetarische Menüs oder saisonale Spezialitäten sehr beliebt“, sagt sie. Einge- teilt sind die Gerichte übrigens in verschie- dene Preiskategorien. Thamm: „Die star- ten bei sieben Euro. Das teuerste Menü kostet elf Euro, da- für sind die Portionen

auch ordentlich groß, sodass auch wirklich jeder satt wird.“ Allerdings bieten die Samariter auch kleinere Gerichte für „Wenigesser“. Wer sich durch das soziale Angebot auf Rädern einmal probierhalber

sättigen lassen möchte, für den bietet der Arbeiter- Samariter-Bund ein Gratis-Testessen an.

Um 16.30 Uhr endet der Tag für die eifrigen Helfer und ihre „Mahlzeiten-Mobile“. Dann geht es für die Flitzer wieder an die Ladestation. Schließlich soll auch am nächsten Mittag wieder leckeres Essen frisch auf den Tisch kommen.







## Vielgereiste mit einem Herz für Reisende: Parwin Deniz

Seit drei Jahren schlägt Parwin Deniz' Herz für Reisende. Am Fahrkartenschalter im ASB-Bahnhof Barsinghausen kümmert sie sich um Ticketreservierungen von Bahnkunden, gibt Reiseauskünfte, sorgt dafür, dass schweres Gepäck auch wirklich am Zielort ankommt. Und hat dabei vor allem immer ein offenes Ohr und ein Lächeln für die zumeist älteren Herrschaften, die sich auf große Fahrt begeben wollen. Was jedoch kaum ein Kunde weiß: Das bisherige Leben der 36-Jährigen gleicht selbst einer langen Reise. Einer abenteuerlichen noch dazu: Zarte sechs Jahre war sie alt, als ihre Eltern 1989 mit ihr und den drei Geschwistern aus Syrien geflohen sind. Die Kinder sollten es einmal besser haben, nicht, wie die Mutter, als Analphabetin ohne große Zukunftsaussichten enden.

Einen Monat war die Familie unterwegs – mit dem Boot, durch Wälder, auf langen Fußmärschen. Am Ende des beschwerlichen Weges landeten die Sechs in Oberösterreich. Schnell fassten sie hier Fuß, lernten

die Sprache, gingen zur Schule und in den Kindergarten, fanden Freunde. Deniz: „Ich hatte dort eine tolle, sehr behütete Kindheit und Jugend.“ Nette, hilfsbereite Menschen griffen der Familie unter der Arme. Sie erleichterten ihnen den Start in der neuen Heimat, vermittelten Arbeit und Geborgenheit, gaben Anschluss. Die junge Kurdin aus Syrien war verzaubert von den vielen Sehenswürdigkeiten Oberösterreichs. Von der unberührten Natur, den offenen Armen ihrer Mitmenschen, den schneebedeckten Bergen. Nur das Skifahren – im neuen Zuhause schon beinahe nationales Pflichtprogramm – war so überhaupt nicht ihr Ding. Das ist heute noch so. „Ich wollte es ja lernen. Aber ich habe mich so doof angestellt, dass mir selbst der Skilehrer geraten hat, lieber Schlitten zu fahren“, erzählt sie lachend.

Auf die unbeschwerte Kindheit folgte eine Lehre zur Einzelhandelskauffrau – eine glückliche Zeit für den Teenager. Mit der Familie unternahm sie in die-

ser Zeit viele Reisen, besuchte die vielen Verwandten in Deutschland. Und verliebte sich dabei Hals über Kopf in Hannover. Ausgerechnet auf einer Hochzeit! „Mein Onkel hat damals geheiratet. Unter den Gästen war auch mein zukünftiger Mann, Serda.“ Zwischen den beiden funkte es sofort. Doch zusammenleben konnten die beiden Verliebten erst einmal nicht, Parwin Deniz wollte zunächst ihre Ausbildung beenden. Drei Jahre führten sie eine Fernbeziehung – rund 800 schier endlose Kilometer lagen zwischen ihnen. Dann setzte die junge Frau alles auf eine Karte. Sie ließ ihr Herzensland Österreich und die Familie hinter sich, zog zu ihrem Liebsten ins beschauliche Kirchdorf am Deister, heiratete 2002. Leicht ist ihr dieser Schritt, trotz der Schmetterlinge im Bauch, nicht gefallen, gibt sie zu: „Fünf Jahre habe ich gebraucht, bis ich mich hier richtig zu Hause gefühlt habe, bis Kopf und Herz ebenfalls angekommen waren.“ Furchtbar schwer sei es ihr gefallen, das Leben einer Berufstätigen hinter sich zu lassen, sich stattdessen „nur“ als Hausfrau zurechtzufinden. Doch dann kamen die beiden Wunschkinder, Sipan (15) und Diyar (12) – sie machten das Glück der kleinen Familie perfekt. Lange Zeit widmete sich Parwin Deniz daraufhin ganz ihren Söhnen.

**„Aber heute kann ich mir gar keinen besseren Job mehr vorstellen.“**

Beim Sportprogramm im Fitnessstudio, ihrem Ausgleich zum Hausfrauen- und Mamada-sein, lernte sie 2014 ASB-Mitarbeiterin Martina Schiliro kennen. Von ihr hörte sie ein gutes Jahr später, dass der Wohlfahrtsverband auf der Suche nach einer Eventassistentin auf 450-Euro-Basis für den ASB-Bahnhof war. „Da habe ich sofort zugegriffen, mich gleich richtig wohlfühlt“, sagt die 36-Jährige. Nur wenige Monate später wurde eine

Teilzeit-Stelle am Fahrkartenschalter in Barsinghausens „Tor zur Welt“ frei. Für Deniz, die Reisende, ein echter Glücksgriff: „Ich musste mich am Anfang zwar mächtig reinfuchsen. Vor allem die Arbeit am PC war eine richtige Herausforderung. Aber heute kann ich mir gar keinen besseren Job mehr vorstellen. Gerade auch, weil beim ASB so viele verschiedene Menschen mit unterschiedlichsten Nationalitäten arbeiten.“

Nach Oberösterreich, das Parwin Deniz bis heute als ihre Heimat bezeichnet, fährt sie immer noch gerne – aber das ist ja auch kein Problem, wenn man einen Arbeitsplatz mit Gleisanschluss hat ...



**Jetzt im FrischeMobil geliefert!**

- 365 Tage im Jahr
- Große Menüauswahl, auch für Diabetiker
- Garantiert heißes Mittagessen
- Wir liefern in Barsinghausen, Wennigsen, Gehrden, Bad Nenndorf und Rodenberg

Jetzt unverbindlich beraten lassen!

**Tel. 05105-77 0033**



Arbeiter-Samariter-Bund  
Kreisverband Hannover-Land/Schaumburg  
Siegfried-Lehmann-Str. 5-11  
30890 Barsinghausen

Anzeige



# 2019 FEBRUAR

MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG	SONNTAG
					Barsinghausen: Erste-Hilfe-Kurs <i>Steve Link</i>	
	Internationaler Kochtreff (Schulküche Goetheschule)		Internationales Frauenfrühstück	arabisch christlicher Gottesdienst	<i>Turnrock</i>	
4	5	6	7	8	9	
			Basteln für Kinder Abend der Begegnung	Beratung für Eltern hochbegabter Kinder	Barsinghausen: Erste-Hilfe-Kurs <i>Tiefblau</i>	
11	12	13	14	15	16	17
				arabisch christlicher Gottesdienst	<i>Ground Zero</i> Rodenberg: Erste-Hilfe-Kurs	
18	19	20	21	22	23	24
	Barsinghausen: Erste-Hilfe-Kurs		Abend der Begegnung		Barsinghausen: Erste Hilfe bei Kindern	
25	26	27	28			



*Bitter Sweet Alley*

# 2019 MÄRZ

DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG	SONNTAG
				Barsinghausen: Erste-Hilfe-Kurs <i>Schrei</i>	
		Internationales Frauenfrühstück	arabisch christlicher Gottesdienst	<i>Cholane / Jaded</i>	
	6	Mitgliederversammlung	8	9	10
11	12	Internationaler Kochtreff (Schulküche Goetheschule)	Basteln für Kinder Abend der Begegnung	Beratung für Eltern hochbegabter Kinder	Barsinghausen: Erste-Hilfe-Kurs <i>Matthew Graye</i>
			13	14	15
18	19		20	21	22
				arabisch christlicher Gottesdienst	Barsinghausen: Erste Hilfe bei Kindern <i>S.I.M.</i>
25	26	Barsinghausen: Erste-Hilfe-Kurs	27	28	29
			Abend der Begegnung		Rodenberg: Erste-Hilfe-Kurs <i>Bitter Sweet Alley</i>
					30



*Tiefblau*

Seit 2015 steht der Treffpunkt in der Goethestraße unter der Trägerschaft des ASB-Kreisverbandes Hannover-Land/Schaumburg. Neben den monatlichen Aktionen gibt es zudem ein wöchentliches Programm, bei dem beispielsweise eine Nähwerkstatt, Deutschkurse, Line-Dance- und Rückenfitkurse für Frauen angeboten werden. ASB-Quartiersmanagerin Ria Rovira ist unter der Telefonnummer (05105) 662 45 05 zu erreichen.

**Mitgliederversammlung des Arbeiter-Samariter-Bund Landesverband Niedersachsen e. V. Kreisverband Hannover-Land/Schaumburg**

**Donnerstag, den 07. März 2019 um 19.00 Uhr**

**ASB-Bahnhof  
Berliner Str.8  
30890 Barsinghausen**

Die Tagesordnung kann vorab in der Geschäftsstelle des Kreisverbandes eingesehen werden.

## Infos zu den Konzerten

Einlass: 19:15 Uhr / Beginn: 20:15 Uhr

Vorverkauf im ASB-Bahnhof Barsinghausen, im Bücherhaus am Thie, Marktstraße 14, in allen Reservix VVK-Stellen sowie online unter [www.asb-bahnhof.reservix.de](http://www.asb-bahnhof.reservix.de).

Eintritt Abendkasse: 10 bis 20 Euro  
Vorverkauf: 10 bis 15 Euro

Der Konzertsaal mit Gleisanschluss, Berliner Straße 8, 30890 Barsinghausen

Akkurat erreichbar mit den S-Bahn-Linien 1 und 2



Unser Ticketingpartner  
**reservix**  
die ticketexperten

## Erste Hilfe

In der Regel finden die Kurse von 9 bis 17 Uhr statt, in Bückebug ist der Kurs zu je 4,5 Stunden auf zwei Abende aufgeteilt. Die Teilnahmegebühr beträgt 30 Euro pro Person. ASB-Mitglieder bekommen pro Jahr einen Kurs kostenlos.

Kurse in Barsinghausen: 8:30 - 16:30 Uhr  
Kurse in Bückebug: 17:30 - 21:30 Uhr  
Kurse in Rodenberg: 09:00 - 17:00 Uhr

**Barsinghausen**  
Quartierstreff Egestorf  
Ellernstraße 16  
30890 Barsinghausen

**Bückebug**  
Bensenstraße 8  
31675 Bückebug

**Rodenberg**  
Allee 15a  
31552 Rodenberg

# 2019 APRIL

MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG	SONNTAG
			Internationales Frauenfrühstück		Barsinghausen: Erste-Hilfe-Kurs	
	2	3	4	5	6	7
	Internationaler Kochtreff (Schulküche Goetheschule)	Basteln für Kinder Abend der Begegnung	10	11	12	
	8	9		arabisch christlicher Gottesdienst		
				12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
			Beratung für Eltern hochbegabter Kinder	Barsinghausen: Erste-Hilfe-Kurs		
	22	23	24	25	26	27
			Abend der Begegnung	arabisch christlicher Gottesdienst	Rodenberg: Erste-Hilfe-Kurs	
					26	27
Barsinghausen: Erste-Hilfe-Kurs						28
29	30					





## Raus in die Natur: Ausflugstipps aus der Region

Jetzt ist es schon deutlich spürbar: Die Tage werden endlich wieder länger. Und nach dem trüben und tristen Winter gibt es nichts, was die Laune so nachhaltig aufbessert wie ausgiebige Ausflüge in die Natur – dorthin, wo die Sonne scheint, wo sich Bäume und Sträucher langsam grün färben, wo Langeweile keine Chance hat. Wenn auch Sie dem drohenden Lagerkoller in den eigenen vier Wänden ein Ende bereiten wollen, stöbern Sie doch einmal durch unsere sechs „Raus-aus-der-Bude“-Tipps, in denen wir Ihnen einige zauberhafte Ziele im Calenberger und Schaumburger Land vorstellen.

### 1 Auf Schusters Rappen: Pilgern auf dem „Sigwardsweg“

Naturfreunde und Pilger geraten angesichts dieses 170 Kilometer langen Hauptwanderweges in der Region regelmäßig ins Schwärmen. Denn der sogenannte „Sigwardsweg“ (benannt nach dem 25. Bischof von Minden), verbindet die ehemalige Bischofsstadt Minden und die Ortschaft Idensen in der Nähe des Steinhuder Meeres, dem Paradies für Wassersportler. Vorbei geht es unter anderem an der Weserrenaissance-Stadt Bückeburg, dem Kurort Bad Nenndorf und zahlreichen sehenswerten Kapel-

len, Kirchen und Klöstern, stillen Wäldern, saftigen Wiesen, Flussauen und fachwerkbunten Ortschaften. Ohne Probleme lässt sich die Tour in mehrere kleinere Etappen zwischen elf und 25 Kilometern Länge einteilen.

**Wanderkarten und weitere Infos gibt es bei der Tourismus-Information der Stadt Bückeburg:**

**Lange Straße 45, 31675 Bückeburg**

**Tel.: 0 57 22 / 20 61 81 oder**

**Tel.: 0 57 22 / 20 61 80**

**www.sigwardsweg.de**

### 2 Museum der Hilfsorganisationen: Eintauchen in die Welt der Retter

An den Wänden hängen dicht an dicht Helme neben Feuerlöschern, historischen Funk- und Fernsprengeräten und Starklicht-Petroleum-Leuchten. Medizinische Geräte, Uniformen und Atemschutzmasken sind in Vitrinen sortiert oder auf dem Boden liebevoll dekoriert. In einer Ecke, so scheint es, liegt ein verunglückter Mensch. Doch der stellt sich zum Glück als sogenanntes „anatomisches Übungsphantom“ heraus, eine Art Puppe, an der DLRG-Retter um 1970 die Herz-Lungen-Wiederbelebung trainieren konnten. Träger des kleinen Museums ist der „Verein zur Erhaltung historischer Feuerwehrfahrzeuge, Geräte und Literatur von 1996 e. V.“, und der ermöglicht eine in Niedersachsen einmalige Zeitreise durch die Geschichte von fünf lokalen Hilfs- und Rettungsorganisationen. Seite an Seite stehen hier Exponate vom Arbeiter-Samariter-Bund, dem Deutschen Roten Kreuz, dem Technischen Hilfswerk, der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft und natürlich der Feuerwehr.

**Scheier Straße 8, 31675 Bückeburg**

**Feste Öffnungszeiten gibt es nicht. Interessierte**

**Besucher können sich bei der Touristinfo der**

**Stadt Bückeburg unter Tel. (05722) 89 31 81**

**sowie beim Vereinsvorstand per E-Mail an**

**khdriftmann@t-online.de anmelden.**

**Der Eintritt zum Museum ist frei.**

### 3 Skurrile Baumgestalten: Der Märchengarten von Bad Nenndorf

Stolze 35 Hektar groß ist die prächtige, 1792 von Hofgärtner Georg Wilhelm Homburg angelegte Kurparkanlage Bad Nenndorfs. Und in der begeistern wahrlich „krumme Dinger“ nicht nur Garten-

freunde: Neben zahlreichen mehr als 200 Jahre alten Rotbuchen, seltenen Taschentuchbäumen und gigantischen chinesischen und amerikanischen Mammutbäumen gibt es Deutschlands berühmteste, rund 500 Meter lange Süntelbuchenallee zu bewundern. Diese märchenhaft wirkende und seltene Form der Rotbuche wurde vor fast einhundert Jahren angepflanzt und wächst seitdem völlig unbeirrt im Zickzack – mehr breit als hoch. Im Volksmund werden die skurrilen Baumgestalten daher auch gerne „Hexenholz“ genannt. Der Zugang zum Park ist kostenlos. Geöffnet ist ganzjährig und bei jedem Wetter.



**Hauptstraße 4, 31542 Bad Nenndorf**

**www.badnenndorf.de**

### 4 Wo einst Kaiser und Könige jagten: Das Jagdschloss Springe

Mit dem Besuch des wildreichen Sauparks Springe und dem dazugehörigen Jagdschloss wandeln Besucher auf königlich-kaiserlichen Pfaden: Denn das Ensemble geht auf Welfenkönig Wilhelm IV. zurück, der sich 1834 ein eigenes Hofjagdrevier mit angrenzender Herberge für sich und seine edlen Jagdgesellschaften wünschte. Kein geringerer als Hofarchitekt Georg Ludwig Friedrich Laves (baute unter anderem auch Schloss Marienburg) bekam den Auftrag, ließ das Gebäude zwischen 1838 und





1842 an der Nordseite des Kleinen Deisters errichtet. Auch nach 1866, dem Ende der Welfen-Ära, fanden hier alle zwei Jahre Hofjagden statt – vor allem Kaiser Wilhelm II. ging hier auf die Pirsch nach Rotwild und Co.

Heute ist in den klassizistischen Erdgeschossräumen des Schlosses das „Museum für Natur-Jagd-Kultur“ untergebracht, informiert unter anderem über Leben und Verhalten von heimischen Wildtieren und über die Geschichte der Jagd und des Sauparks.

**Jagdschloss, 31832 Springe**  
**Tel.: 05041/ 94680**  
**www.jagdschloss-springe.de**



**5 Am Ende des Weges wartet die Waldgaststätte: der Nordmannsturm**



Wenn man ehrlich ist, sind Wanderungen doch am schönsten, wenn am Ende des Weges ein leckeres Stück Kuchen und ein heißer Kaffee warten. Möglich ist dies im Nordmannsturm im Deister.

Denn der 1863 vom hannoverschen Maurermeister Constantin Nordmann erbaute 19 Meter hohe Aussichtsturm beherbergt heute eine urige Waldgaststätte, die ganzjährig dienstags bis sonntags von 10 bis 17 Uhr geöffnet ist.



Gelegen ist der Turm in 382 Metern Höhe auf dem Deisterkamm zwischen Nienstedt und Barsinghausen; ein knapp zwei Kilometer langer Wanderweg vom Nienstädter Pass aus ist auch mit kleinen Mädchen und Jungen, Boller- und Kinderwagen gut zu bewältigen.

Übrigens: Die mächtigen Steinquader, aus denen der Turm errichtet wurde, stammen aus dem Steinbruch „Teufelskammer“ am südwestlichen Hang des Deisters.

**Reservierungen für die Waldgaststätte unter [www.nordmannsturm-waldgaststaette.de](http://www.nordmannsturm-waldgaststaette.de) oder unter Tel.: 05042/ 508351.**  
**Oberer Kammweg 1,**  
**31848 Bad Münder am Deister**

**6 Faszination Steinkohlebergbau: Bergleuten über die Schulter gucken**

Hautnah erleben, wie Steinkohle abgebaut wird – das lässt sich im Besucherbergwerk Feggendorfer Stolln erfahren. Schließlich sanieren hier emsige Ehrenamtliche des Fördervereins Feggendorfer Stolln e.V. unter Tage die alten Strecken, bauen zudem neue Strecken aus und setzen so eine jahrhundertealte Deistertradition fort – seit dem 31. Oktober 1831 wurde hier Steinkohle gefördert, um die damals aufkommende Industrie mit Kohle zu versorgen.

Führungen gibt es von April bis September immer sonntags um 11 und um 14 Uhr (Besucherführungen) Einfahren in den Stollen dürfen Kinder ab sechs Jahren – allerdings nur in Begleitung eines Erwachsenen.

**Deisterstraße, 31867 Lauenau**  
**www.feggendorfer-stolln.de**







## Tanzende Krake:

### Matthew Graye feiern mit „Dr. Oktopus“ im ASB-Bahnhof

Es war einmal eine Schulband aus Hildesheim, die nannte sich spießig-schlicht „Swing'n' Ska Project“. Doch schon bald, so will es die Bandlegende, war das junge Kollektiv zutiefst betrübt über den sperrigen Namen. Denn das einzige, was die achtköpfige Band damals garantiert nicht im Repertoire hatte, waren Swing und Ska. Die Lösung: weg mit der Biedermeier-Bezeichnung und her mit Ska satt! Heute bezeichnet sich das Oktett um Songwriter, Komponist und Gitarrist Simon Nowitzki als „Matthew Graye“, lässt es mit einem deutschsprachigen Pop-Punk-Mix aus Ironie und Irrsinn krachen. Am Samstag, 16. März, bringt die Kombo ihre musikalische Gemengelage auf die Bühne des ASB-Bahnhofes Barsinghausen, will dort für „Entertainment und Ekstase“ sorgen.

Zugegeben: Der Titel der Show, mit dem die Band seit 2016 durch die angesagten Clubs und Konzerthäuser der Republik zieht, klingt erst einmal nicht ganz jugendfrei: „Oberaffentittengeile Oktopus Tour“. Aber keine Bange: Der Name leitet sich lediglich vom gleichnamigen Album auf „Dr. Oktopus“ und dem sich darauf befindlichen vielversprechenden Titel „Oberaffentittengeiles Angebot“ ab. Serviert wird in der Barsinghäuser Partyzentrale mit Gleisanschluss Pop-Punk mit Bläsern, hohem Fun-Faktor und jeder Menge „Kawumm“. Ein temporeiches Set also, das – damit sei nicht zu viel versprochen – wirklich tanzbar ist, für glücklich strahlende Gesichter und verschwitzte Besucherleiber sorgen wird.

Dabei drehen sich die Songtexte des 2008 gegründeten Oktetts um Themen, die das Leben eben so schreibt: um dünnhäutige Mitmenschen, die unglückliche Liebe, „Sex-Kontakte durch 'ne App“, unerfüllte Träume und das fiese Problem des Schlafwandeln. Absolut hörensenswert: die ironisch-romantisch vertonte Liebestragödie „Monika“, bei der der Protagonist nicht mehr so ganz genau weiß, wie seine Angebetete eigentlich wirklich heißt. Zitat: „Seit ich mir eine eingefangen habe, komm' ich nicht mehr klar ...“ Hier sorgen vor allem der ohrwurmige Refrain, der schon nach dem ersten Hören zum Mitsingen animiert, die wuchtigen Bläser und der spaßige Synthieklangteppich für Partystimmung auf und vor der Bühne!

Barsinghäuser Besucher erwartet beim tanzenden Kraken somit ein hoher Entertainmentfaktor. Denn seit ihrer Bandgründung haben die acht „local heroes Niedersachsen 2010“ schon etliche Club- und Open-Air-Auftritte absolviert und dabei beim Publikum immer wieder gepunktet. Das beweisen beispielsweise Silbermedaillen beim „local heroes

Bundesfinale 2010“ und beim Hannover Song Contest „Hören 2012“ oder das Erreichen des „Emergenza Regionalfinals 2012“. Schubladendenken, so rät es die Band mit dem großen Bewegungsdrang übrigens selbst auf ihrer Webseite, sollten Musikfans beim Besuch im ASB-Bahnhof zu Hause lassen: „Nicht glücklich wird, wer versucht, „Matthew Graye“ eindeutig einem Genre zuzuordnen. Das ist zu rockig für Mainstream-Pop, zu poppig für klassischen Punk, zu spaßig für Indie und zu alles für Ska-Puristen.“

Einlass zur „Oberaffentittengeilen Oktopus Tour“ ist um 19.15 Uhr. Das Konzert startet um 20.15 Uhr. Tickets kosten im Online-Vorverkauf ([www.asb-bahnhof.reservix.de](http://www.asb-bahnhof.reservix.de)) 12,50 Euro, an der Abendkasse 15 Euro.

## Heizung – Sanitär – Solar

*Gebäude-Energie-Beratung*

# Bödeker & Look

**Ihr Fachbetrieb vor Ort für:**

- Wartung und Reparaturen von Heizungs-, Lüftungs- und Sanitäranlagen
- Errichtungen von Heizungs-, Solar-, und Sanitäranlagen
- Installation von barrierefreien Bädern
- Notdienst

**Heerstraße 33 | 30980 Barsinghausen | Tel. 05105 / 46 20**





## Montags bis donnerstags ist Hedwig Koziolk zu Gast bei Freunden

*Sorgfältig, kompetent, stets mit einem offenen Ohr: Das zeichnet die Mitarbeiter des ASB-Teams Hannover-Land/Schaumburg aus. Und die stehen Ihnen (nicht nur) im Notfall zur Seite: Schwerpunkte unserer täglichen Arbeit sind die vielfältigen sozialen Angebote, die das Leben im Calenberger und Schaumburger Land für ASB-Kunden noch attraktiver und lebenswerter machen. Ihre Bedürfnisse – ganz gleich, ob groß oder klein, alt oder jung, fit oder pflegebedürftig – sind uns wichtig. Doch was sind das eigentlich für Menschen, für die wir uns so „ins Zeug legen“? Und wie hat sich ihr Leben durch unsere Arbeit verändert? In loser Reihenfolge stellen wir sie Ihnen einmal vor. Lernen Sie in Teil 3 Hedwig Koziolk aus Bückeburg kennen, die seit gut einem halben Jahr zu Gast in unserer Tagespflege Bückeburg ist.*

Von montags bis donnerstags kennt Hedwig Koziolk keine Langeweile. Denn dann ist die 85-Jährige „unter Freunden“ – so nennt sie es: Sie besucht die ASB-Tagespflege in Bückeburg. Und auf die freut sie sich schon sonntagabends, wenn das Wochenende hinter ihr liegt und sie endlich wieder los kann. Die lebenslustige Seniorin gehört zu den ersten Gästen der Einrichtung. Seit dem Eröffnungstag im Spätsommer 2018 ist sie mit von der Partie, bleibt von 8 Uhr in der Früh bis 16.30 Uhr. Dabei hat sie es kaum erwarten können, dass das teilstationäre Ange-

bot der Samariter auch in ihrer Stadt startet: „Schon die Bauarbeiten habe ich mit großer Neugierde verfolgt. Ich wohne in der Nachbarschaft, habe mir jeden Baufortschritt genau angesehen.“ Denn seit sie immer wackeliger auf den Beinen ist, die rechte Schulter nicht mehr so recht will, seitdem die Stürze zunehmen und der Gleichgewichtssinn ihr immer mehr Probleme bereitet, mag die alte Dame nicht mehr gerne allein daheim sein: „Mein Sohn wohnt zwar mit mir unter einem Dach, ist jedoch durch seinen anstrengenden und stets wechselnden Schicht-

dienst viel unterwegs. Er kann sich nicht so um mich kümmern, wie er gerne möchte. Und natürlich: Wenn man fällt, dann nur in den Augenblicken, in denen keiner da ist ... Das wollte ich nicht mehr, nachdem ich mir bei einem Sturz im Garten das Handgelenk gebrochen hatte und ins Krankenhaus musste.“ Rosen hat sie dort beschnitten, die liebt sie nämlich sehr.

Aber noch mehr als die edlen Blumen liebt sie das Zusammensein mit anderen. Den Austausch, die guten Gespräche mit Gästen und Pflegekräften, die lebhaften Spielerunden. „Bingo“ ist ihr Favorit, dicht gefolgt vom Brettspielklassiker „Mensch ärgere dich nicht“ – dabei ist doch ärgern so gar nicht ihr Ding. Hedwig Koziolk genießt das Leben. Sie, die früher einmal im Kindergarten gearbeitet hat, lacht gerne und viel. Sie mag es, tagsüber in Gemeinschaft zu sein. „Natürlich reden wir hier auch viel über kleine und große Wehwehchen, über Krankheiten und andere Dinge, die uns belasten. Und damit müsste ich zu Hause ganz alleine klarkommen, und das würde mich unendlich bedrücken“, sagt sie. „Hier kann ich mir alles von der Seele reden. Ich finde es toll, dass wir uns hier alle duzen, lieb zueinander sind und wie eine kleine Familie zusammenstehen.“ „Engel“ wird sie vom ASB-Team genannt, und allein dieses liebevolle Kosewort lässt die 85-Jährige über das ganze Gesicht strahlen.

Ob deftiger Gulascheintopf, Schweinelachsbraten mit Kaisergemüse, Rindsrouladen mit Rotkohl oder Entenbrust mit Brokkoli – sehr, sehr lecker sei das täglich frisch gekochte Essen in der Tagespflege, meint die gebürtige Oberschlesierin, die seit 1979 in Bückeburg lebt. Einziger Haken: „Die Portionen sind soooo groß, das kann ich meist gar nicht alles aufessen ...“ Wie gut, dass die kleine Gruppe – noch sind es

erst vier Tagespflegegäste – viel Wert auf ausreichend Bewegung legt. Manuela Preuß, Tagespflege-Mitarbeiterin, berichtet: „Wir machen nicht nur viel Gedächtnistraining, sondern auch viel Sitzgymnastik, gehen dabei individuell auf jeden einzelnen Gast ein. Damit mobilisieren wir unter anderem ihre Gelenke, stabilisieren den Blutdruck.“ Schließlich wolle man mit dem teilstationären Angebot nicht nur die Angehörigen entlasten und alte Menschen vor der Vereinsamung bewahren, sondern auch ihre Bewegungsfähigkeit verbessern, so Preuß. Und zudem vorhandene Fähig- und Fertigkeiten erhalten und fördern, damit die Tagesgäste so lange wie möglich in ihrem eigenen Zuhause wohnen bleiben können.

Wer viel Sport treibt und sein Gehirn anstrengt, der braucht auch mal Pause – auch das ist in der Bückeburger Einrichtung kein Problem: Im Ruheraum warten gemütliche Sessel und sogar zwei Betten auf Erholungssuchende. Nach dem Mittagspäuschen geht es weiter für die Senioren: Dann wird gesungen

**„Ich fühle mich pudelwohl, bin unendlich froh, dass ich hier sein darf.“**

oder musiziert (die Tagespflege hat ein eigenes Klavier), vorgelesen oder geklönt und ein Nachmittagskaffchen serviert.

„Langweilig ist es hier nie“, sagt Hedwig Koziolk. „Ich fühle mich pudelwohl, bin unendlich froh, dass ich hier sein darf.“ Die Sorge manch anderer älterer Herrschaften, durch die Tagespflege einfach nur von zu Hause „abgeschoben“ zu werden, kann sie nicht nachvollziehen: „Was sollte ich da alleine? Mein Sohn ist viel beschäftigt, die Enkelkinder ebenso. Seit sieben Jahren bin ich Witwe. Hier ist mein Tagesablauf super strukturiert, abwechslungsreich, und ich finde fachkundige Hilfe



**„Hier ist mein Tagesablauf super strukturiert, abwechslungsreich, und ich finde fachkundige Hilfe und liebevolle Betreuung – also genau das, was ich zu meinem Glück brauche.“**

und liebevolle Betreuung – also genau das, was ich zu meinem Glück brauche.“ Das Einzige, das sie ein kleines bisschen vermisst, sei das Ausschlafen, gesteht sie. Aber das kann sie ja am Wochenende, wenn sie nicht in der Bensenstraße 6 zu Gast ist.

Montags bis donnerstags jedenfalls macht Koziulek pünktlich um 16.30 Uhr „Feierabend“. Dann bekommt sie noch ein persönliches Geleit: Manuela Preuß bringt sie zu Fuß nach Hause – nur ein paar Schritte sind das. Und auch diesen Moment der

Zweisamkeit genießen die Damen, können sie doch gemeinsam den Tag Revue passieren lassen. Zum Abschied ist Koziulek manchmal sogar ein bisschen wehmütig. Doch dann denkt sie daran, dass sie ja am nächsten Morgen wiederkommen kann – in ihr „Zuhause auf Zeit“.



## ASB verteilt deutschlandweit 2.500 Schlafsäcke für Obdachlose Kreisverband unterstützt mit 100 Hilfesets

Schöne Aktion: Zu seinem 130. Geburtstag hat der ASB bundesweit mehr als 2.500 Schlafsäcke an Obdachlose verteilt. „Mehr als 50.000 Menschen in Deutschland leben dauerhaft auf der Straße. In den Notunterkünften gibt es vor allem in der kalten Jahreszeit nicht genug Plätze für alle Bedürftigen“, erklärt ASB-Bundesgeschäftsführer Ulrich Bauch die Aktion. „Schnell und pragmatisch helfen, das war schon vor 130 Jahren unser Ansinnen, und so wollen wir auch heute helfen. Deshalb verteilen wir in 40 Städten Schlafsäcke und Hygienesets.“ Die strapazierfähigen Schlafsäcke sollen laut Bauch vor allem den Menschen helfen, die für die kalte Jahreszeit keine Unterkunft finden oder von deren Vorteilen nicht zu überzeugen sind.

Auch in der Region Hannover leben viele Menschen auf der Straße. Für den Arbeiter-Samariter-Bund-Kreisverband Hannover-Land/Schaumburg (ASB) ist es deshalb selbstverständlich, sich mit etlichen ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitern an der Kältehilfe-Aktion zu beteiligen. „Hier geht es um unsere Kernkompetenz: Menschen in Not zu helfen. Hier und jetzt“, begründet Julia Mehla, Projektleiterin vom ASB-Kreisverband, die Initiative. „Mit 100 Schlafsäcken und den dazugehörigen Hygienesets hoffen wir, die prekäre Lage von Obdachlosen vorerst etwas entspannen zu können“, so Mehla weiter. Im Gebiet des Kreisverbandes wurden die Städte Stadthagen, Burgdorf und Wunstorf ausgewählt, da es in diesen Städten eine bekannte „aktive Szene“ von Obdachlosen gibt und die Städte auf den meistgenutzten Reiserouten der Obdachlosen



ASB-Kältehilfe 2019: Jörg Thull (von rechts), Julia Mehla, und Bernd Hamerla übergeben die Schlafsäcke und Hygienesets an Heike Gutsche und Sabrina Koster vom Tagestreff in Wunstorf

liegen. Einige der für Wunstorf erworbenen Schlafsäcke werden vom dortigen Tagestreff der Diakonie auch noch an Bedürftige in Neustadt am Rübenberge weitergeleitet. „Die Schlafsäcke kommen zur kalten Jahreszeit genau richtig, und die Hygienesets sind das I-Tüpfelchen der Aktion“, erklärt die Diplom-Sozialarbeiterin Sabrina Koster vom Tagestreff in Wunstorf. In den Sets sind Zahnbürsten und Zahnpasta, Duschgel, Deo und Shampoo sowie Einwegrasierer und Rasierschaum, und das Interesse an den Artikeln war unter den Besuchern des Tagestreffs in Wunstorf gleich sehr groß. Daher war der Besuch der Samariter Julia Mehla, Jörg Thull und Bernd Hamerla im wahren Sinne des Wortes eine schöne Bescherung.

**STADTWERKE**  
**Barsinghausen**



STROM



GAS



WASSER

**Stadtwerke Barsinghausen GmbH · Poststraße 1**  
Tel.: 05105 / 52 77-0 · Fax 05105 / 96 77  
**www.stadtwerke-barsinghausen.de**



## Rote Kappen für die rote Gruppe

Das war eine schöne Überraschung für die Kinder der roten Gruppe der Kita Barsinghausen, als Dirk Meinberg, der Zugführer der Schnell-Einsatz-Gruppe (SEG) des ASB, vorbeischaute und 25 ASJ-Kappen für die Kinder dabei hatte. Übergeben wurden die Kappen von Lisa, die Mitglied in der Arbeiter-Samariter-Jugend (ASJ) ist und früher selbst in diese Kita gegangen ist. Kita-Gruppenleiterin Sabine Behn freute sich sehr. „Beim nächsten Ausflug in den Zoo werden die neuen Kappen zum Einsatz kommen“, so Behn, die hervorhob, dass man die Kinder mit den leuchtend roten Kappen besser im Auge habe. „Wir unterstützen sehr gerne Kindergärten mit solchen Aktionen und unseren Besuchen vor Ort“, sagte SEG-Zugführer Dirk Meinberg. Zum einen lernen die Kinder die Samariter und ihre Rettungswagen besser kennen und verlieren ihre vielleicht vorhandene Angst, zum anderen machen wir



auf unsere Nachwuchsarbeit aufmerksam“, so Meinberg weiter. Eine Mitgliedschaft in der ASJ ist schon ab dem Alter von sechs Jahren möglich, und unter dem Motto „Wir bewegen was“ lernen die Kinder nicht nur etwas über die Erste Hilfe, sondern haben auch viel Spaß bei vielen gemeinsamen Unternehmungen.

## Weihnachtsbasar für Wünschewagen

Ob selbst genähte Einkaufstaschen, gestrickte Mützen und Strümpfe, stilvoller Modeschmuck oder edle Pflegeprodukte aus Honig – beim Adventsbasar im ASB-Wohnpark Rodenberg war für jeden Besucher etwas dabei. Doch die vorweihnachtliche Veranstaltung lockte nicht nur mit jeder Menge Shopping-Spaß, sie diente auch dazu, Spenden für das niedersächsische ASB-Projekt „Der Wünschewagen“, mit dem die Samariter seit 2017 sterbende Menschen an einen letzten Sehnsuchtsort bringen, zu sammeln. Die beiden ehrenamtlichen Wunscherfüller Marc-Oliver Berndt und Alexander Hermes informierten über das Herzensprojekt, berichteten von bisherigen Wunschfahrten. Am Ende wanderten rund 400 Euro in die Wünschewagen-Spendendose.

Organisatorin und ASB-Hausdame Cornelia Mittag freute sich riesig über den Erfolg der Sammlung: „Klasse, dass wir mit unserer Spendenaktion dieses tolle ASB-Projekt unterstützen konnten. Und so ein bisschen dazu beitragen können, sterbenskranken Menschen schöne und unvergessliche Stunden zu ermöglichen.“



## Jetzt schlägt's einhundert

Am Standort Bückeberg des Arbeiter-Samariter-Bundes-Kreisverband Hannover-Land/Schaumburg ist nun in der einhundertste Sanitätshelfer ausgebildet worden. Marco Stellbrink vom Fahrdienst des Kreisverbandes war der Glückliche und erhielt dafür ein kleines Präsent. Seit 2016 werden am Standort Bückeberg unter anderem Sanitätshelfer ausgebildet, und die Samariterin Nadine Brockhoff ist optimistisch, dass es noch deutlich mehr werden als die jetzt erreichten 100 Helfer. Insgesamt sechs Teilnehmer von der Schnelleinsatzgruppe Bückeberg und dem Fahrdienst sowie zwei angehende Erste-Hilfe-Ausbilder stellten ihr erlerntes Wissen in dem jüngsten Kurs erfolgreich unter Beweis und erhielten ihre Prüfungszeugnisse von Nadine Brockhoff. Der Lehrgang bereitet die Samariter auf die Übernahme von Sanitätsdiensten und Aufgaben bei Katastrophenfällen vor. Die beiden Lehrgangsbesten waren Sophie Schokolow von der SEG Bückeberg und Beate Habel, die als angehende Ausbilderin im Anschluss ihren Ausbilderlehrgang A1 absolvieren wird. „Dieser Lehrgang zeichnete sich durch große Hilfsbereitschaft und ein tolles Miteinander aus“, so Nadine Brockhoff nach der Zeugnisübergabe.



## Ich geh' mit meiner Laterne



Lieder wie „Ich geh' mit meiner Laterne“ oder „Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne“ schallten durch die Kitas und Straßen, als die Familien der Kitas Baschelino und St. Barbara gemeinsam ihr Laternenfest feierten. Im Vorfeld hatten die Kinder gemeinsam mit ihren Eltern und pädagogischen Fachkräften bunt leuchtende Laternen gebastelt, die sie dann am Abend stolz vor sich her trugen. Das Laternenfest in der ASB-Kita Baschelino war etwas ganz Besonderes für die Kleinen, denn es wurde gemeinsam mit den Kindern der Kita St. Barbara gefeiert. Beide Kitas liegen nur einen Steinwurf voneinander entfernt, und so war es für die Leitungen der beiden Tagesstätten schon fast selbstverständlich, so etwas wie das Laternenfest erstmalig gemeinsam zu bestreiten. „Wir möchten mit dem Laternenfest die Menschen in Barsinghausen mehr miteinander verbinden und die Zusammenarbeit der Kitas verstärken“, erklärte Baschelino-Leiterin Tatjana Wassermann vorab. Im Anschluss an den Umzug durch die Straßen in der Umgebung der Kita, bei dem allesamt kräftig mitgesungen haben, hatte der ASB vor der Kita ein großes Zelt aufgebaut, in dem sich alle zum abschließenden Essen mit wärmenden Getränken trafen und den gelungenen Abend noch einmal Revue passieren ließen.





## „O Tannebaum“ & Co. im Zechensaal: Rückblick Seniorenweihnachtsfeier 2018

„Das war eine gelungene Weihnachtsfeier“, da waren sich alle Besucher der Seniorenweihnachtsfeier des Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB) im festlich geschmückten Zechensaal einig. Rund 250 Besucher waren der Einladung des ASB gefolgt und verbrachten einen schönen und gemütlichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen sowie einem kleinen, aber feinen Unterhaltungsprogramm.

Der stellvertretende Kreisverbandsvorsitzende des ASB Werner Guder begrüßte die Gäste, und führte



wie immer gekonnt durch das Programm auf der Bühne und sorgte mit einigen lustigen Anekdoten für etliche Lacher im Publikum. Weiterhin hatten die Kinder der ASB-Kita Baschelino ihren großen Auftritt auf der Bühne, und die ASB-Mitarbeiter Dominik Brede und Katharina Thamm sorgten mit ihrem Sketch für gute Laune. Das Highlight des Programms war ganz ohne Zweifel der Besuch der Handpuppe Paulinchen mit ihrer Oma Simone Berghammer, die mit ihrer frechen und fröhlichen Art von allen schnell ins Herz geschlossen wurde. Auf vielfachen Wunsch der Gäste gab es kein Musikprogramm auf der Bühne, und es wurden einfach gemeinsam etliche Weihnachtslieder gesungen, bei denen alle mit einstimmten.

Mit Unterstützung der Unternehmen Stadtparkasse Barsinghausen, Getränke Lairich und der Bäckerei Hünnerberg ist es Simone Berghammer vom ASB mit

ihrem Team aus freiwilligen Helfern gelungen, wieder mal eine wunderschöne Weihnachtsfeier auf die Beine zu stellen. Lars Meier von der Stadtparkasse Barsinghausen kam sogar persönlich vorbei und übergab einen symbolischen Scheck in Höhe von 1.340 Euro an die Organisatoren der Veranstaltung. Der stellvertretende Bürgermeister Karl-Heinz Neddermeier überbrachte die Grüße aus dem Rat und der Verwaltung und gab im Anschluss noch eine kleine lustige Weihnachtsgeschichte zum Besten.

„Ohne das Engagement des gesamten Teams wäre die Seniorenweihnachtsfeier kaum zu realisieren.“

Mit insgesamt 40 Helfern war der ASB vor Ort und hatte etliche Fahrzeuge für den Fahrdienst zur Verfügung gestellt. Insgesamt wurden jeweils 250 Stück Kuchen und Krapfen verteilt und rund 150 Liter Kaffee gekocht. Kurz vor Ende der Veranstaltung wurde vom ASB-Kreisgeschäftsführer Jens Meier noch eine humorvolle Weihnachtsgeschichte vorgetragen, bevor sich die Senioren wieder auf den Heimweg machten. Hierfür hatte der ASB sowohl für die Abholung als auch für den Heimweg einen Fahrdienst mit 15 ehrenamtlichen Fahrern eingerichtet.

Simone Berghammer dankte allen Helfern, die diese schöne Feier möglich gemacht haben. „Ohne das Engagement des gesamten Teams wäre die Seniorenweihnachtsfeier kaum zu realisieren“, so Berghammer am Ende der Veranstaltung.





## Wir sind Ihr ganzes Leben für Sie da.

ASB-Bahnhof · betreutes Wohnen · Erste Hilfe  
und Notfallausbildung · ambulante Pflege · Fahr-  
dienste · Hausnotruf · Jugendarbeit · kassenärztlicher  
Notdienst · Katastrophenschutz · Kinderbetreuung ·  
Menüservice · mobile soziale Dienste · qualifizierter  
Krankentransport · Sanitätsdienste · Schnell-Einsatz-  
Gruppe · stationäre Pflege · Tagespflege

**Arbeiter-Samariter-Bund**  
Kreisverband Hannover-Land/Schaumburg

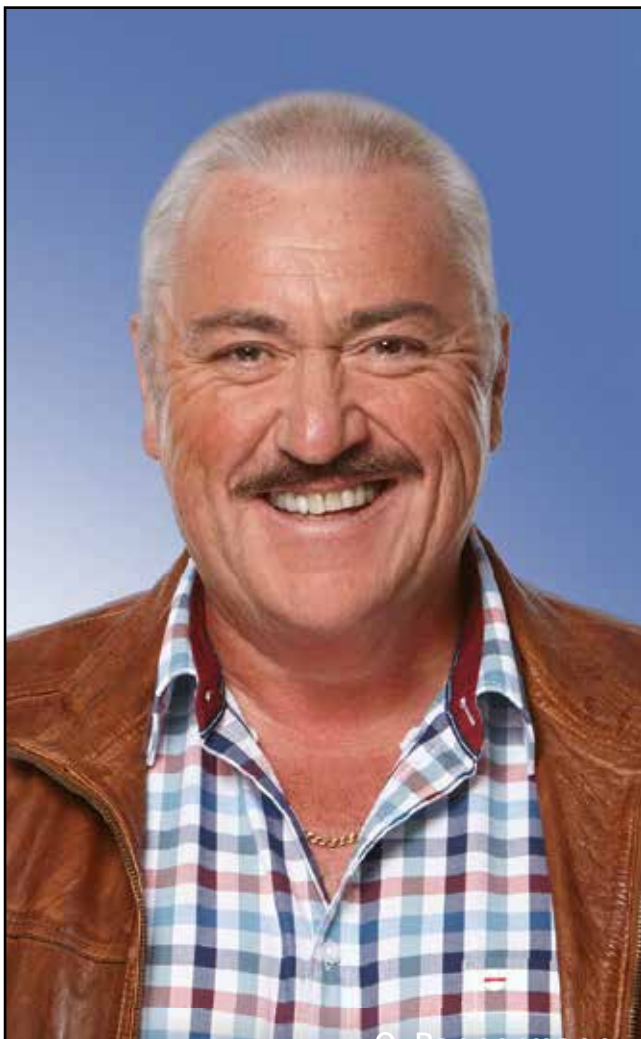
Telefon: (05105) 77 00-0  
Service: 0800 22 19212 (gebührenfrei)

[www.asb-hannoverland-shg.de](http://www.asb-hannoverland-shg.de)



Wir helfen  
hier und jetzt.

**ASB**  
Arbeiter-Samariter-Bund



# VORPRUNG

ist, sich persönlich  
zu kennen

**VGH Vertretung**

**Olaf Pappermann e. K.**

Kaltenbornstr. 3

30890 Barsinghausen

Tel. 05105 51000 Fax 05105 51002

[www.vgh.de/olaf.pappermann](http://www.vgh.de/olaf.pappermann)

[olaf.pappermann@vgh.de](mailto:olaf.pappermann@vgh.de)

 Finanzgruppe

fair versichert

**VGH** 